

# Berliner Schachverband e.V.

Landesspielleiter

Kieffholzstr. 248, 12437 Berlin

## Vorfall:

In der Berliner Blitz-Mannschaftsmeisterschaft am 16.09.2018 wurde erstmals das Turnier mit dem Programm SwissManager ausgelost, weil ein neuer Modus mit 10 Doppelrunden im Schweizer System gespielt werden sollte, wodurch sich die Organisation vereinfachen sollte durch den Wegfall Vorrunde und Finalgruppen und so das komplette Turnier Blitz-Eloausgewertet werden konnte. Mit Swiss Chess konnte dieser Modus nicht abgebildet werden und war auch nicht von der FIDE zugelassen. Darauf mussten wir aber achten, da die Meisterschaft ja Blitz-Eloausgewertet werden sollte. Die positiven Erfahrungen bei diesem Modus beliefen sich jedoch lediglich auf Einzelturniere (Internationales Blitzturnier 150 Jahre Lasker im Hotel Maritim im Rahmen der Zentralen Endrunde der 1. BL und BBEM vom Vortag).

Die Meisterschaft war vor allem davon geprägt, dass zuerst unklar war, ob jede Runde einzeln vom Programm gewertet oder ob die Doppelrunde zu einem Ergebnis zusammengefasst wird. Der **Turnierleiter der BBMM, Bernhard Riess**, hatte daher zuerst fälschlicherweise angesagt, dass eine Doppelrunde als ein Mannschaftskampf zählt, das aber revidiert, nachdem er die Rangliste nach der 1. Doppelrunde sah mit 4:0 MP für den Ranglistenersten. Gegen diese Entscheidung folgte ein Protest vom **SC Friesen Lichtenberg**, der vor Ort aber abgewiesen wurde. Da das Programm nun für 10 Doppelrunden 40 MP verteilt, war dies auch die einzig sinnvolle Entscheidung. Es kam auch die Frage auf, ob eine Mannschaft denn 2x spielfrei bekommen kann, was aber durchaus logisch ist, da ja nach der Hinrunde nicht für die Rückrunde neu ausgelost wird. Somit bekommt die Mannschaft für die Doppelrunde spielfrei und eben 4:0 MP. Dabei sind die 8:0 BP sekundär, da die keine wesentliche Auswirkung auf die Rangliste haben, da Zweitwertung die Buchholz ist und diese sich lediglich aus den MP errechnet.

Leider kam es während des Turnieres nun zu einigen Falscherfassungen von Ergebnissen, die einigen Mannschaften nicht auffielen. Erst im Nachgang beim Erfassen der Einzelergebnisse, die notwendig waren für die Blitz-Eloauswertung, wurde **Bernhard Riess** darauf aufmerksam. Da auf den Paarungslisten nicht die MP angezeigt werden konnten, war die einzige Möglichkeit die Korrektheit der Ergebnisse zu verfolgen, indem jede Mannschaft den Laufzettel freiwillig ausfüllen sollte und so die darauf summierten MP und BP mit der Rangliste vergleichen konnte, die nach jeder Runde ausgehängt wurde.

Vor Ort wurde die Siegerehrung vorgenommen mit 1. Kru1 (33 MP), 2. Rota (29 MP), 3. KöTe1 (26 MP), **4. ChWe (24)**, 5. SNOB1 (24 MP), 6. Lira (23 MP), 7. KöSW (23 MP), **8. Zita (23 MP)**. Am Abend erfasste **Bernhard Riess** dann zu Hause die Einzelergebnisse und bereitete die Blitz-Eloauswertung vor und änderte die Rangliste in 1. Kru1 (33 MP), 2. Rota (29 MP), 3. KöTe1 (26 MP), **4. Zita (26 MP)**, **5. ChWe (24 MP)**, 6. SNOB1 (24 MP), 7. Lira (23 MP), 8. KöSW (23 MP), wodurch der **SC Zitadelle Spandau 1977** von 8 auf 4 vorrückte, da bei ihnen 2 Runden falsch erfasst wurden und sie von einem Zugewinn von 3 MP profitierten.

# Berliner Schachverband e.V.

Landesspielleiter

Kiefholzstr. 248, 12437 Berlin

Da es bei der BBMM auch um die Qualifikation zur NDBMM am 30.03.2019 in Lichtenrade geht, für die der 3. **SK König Tegel 1949** schon vorberechtigt war, qualifizierten sich für die NDBMM der 1., der 2. und der 4. Den 5. wird der Landesspielleiter als Nachrücker zwar melden, der aber nur zum Zuge kommt, wenn eine der 30 nominierten Mannschaften absagt.

Nun legte der nach der neuen Rangliste 5.-Platzierte **BSV 63 Chemie Weißensee** in der 1. Instanz fristgerecht am 26.09.2018 Protest beim Turnierleiter **Bernhard Riess** ein, um zu erreichen, dass die ursprüngliche Rangliste wieder in Kraft gesetzt wird.

Die Frist wahr gewahrt, da der Landesspielleiter einen Aufschub genehmigt hatte, um mit dem **SC Zitadelle Spandau 1977** zu klären, ob der Protest überhaupt notwendig sei und sie nicht auf den Startplatz bei der NDBMM verzichten könnten, worauf dann nach beiden Ranglisten der letzte Qualifikationsplatz an **ChWe** und der Nachrückerplatz an **SNOB** gehen würde.

Da **Zita** darauf nicht verzichten wollte, musste **Bernhard Riess** nun in der 1. Instanz entscheiden. Leider ließ er sich etwas viel Zeit, aber da genügend Luft nach hinten war, wurde von ihm am 17.12.2018 der Entscheid **ChWe** zugestellt. Leider war **Bernhard Riess** im Rahmen seines Entscheides überhaupt nicht auf die Argumente von **ChWe** eingegangen wodurch sich der Spielleiter von ChWe, **Jan Neldner**, gezwungen sah Widerspruch einzulegen. Da nun der Landesspielleiter ebenfalls Mitglied bei ChWe ist, beantragte **Jan Neldner**, dass jemand anders aus dem Präsidium diesen Fall übernehmen möge, was der Präsident aber als nicht satzungskonform ablehnen musste. Daher liegt dieser Fall nun auf meinem Tisch.

## Entscheid:

Dem Widerspruch wird stattgegeben. Die eingezahlte Widerspruchsgebühr von 25 € wird zurückerstattet. Es gilt die Rangliste von der Siegerehrung. Der Landesspielleiter nominiert für die **NDBMM** die beiden vorberechtigten Mannschaften der **SF Berlin 1903** und des **SK König Tegel 1949** sowie die 3 qualifizierten Mannschaften des **SC Kreuzberg**, des **SC Rotation Pankow** und des **BSV 63 Chemie Weißensee**. Als Nachrücker meldet er die **SF Nord-Ost Berlin**.

## Begründung:

Die BBMM ist vor allem kein Spassturnier, obwohl einige Spieler das so sehen, vor allem, wenn mal so einiges aus dem Ruder läuft. Das Turnier wird Blitz-Eloausgewertet, der Sieger wird Berliner Meister und die besten Mannschaften können sich für die NDBMM qualifizieren. Auch wenn vor Ort Probleme aufgetaucht sind, haben Ergebnisse, in einem Turnier das im Modus Schweizer System ausgetragen werden, Bestand. Korrekturen müssen nach der Auslosung, spätestens vor der Auslosung der folgenden Runde beim Hauptschiedsrichter angezeigt werden. Da dies nicht

# Berliner Schachverband e.V.

Landesspielleiter

Kiefholzstr. 248, 12437 Berlin

geschehen ist, kann eine Korrektur der Rangliste nicht erfolgen. Für die Blitz-Eloauswertung müssen selbstverständlich die gespielten Ergebnisse gemeldet werden.

Jede Mannschaft sollte nach jeder Runde die Rangliste überprüfen, ob MP und BP stimmen, speziell, wenn die Mannschaft in der 14. Runde an Tisch 7 einen 3,5:0,5-Sieg meldet und dann in der 15. Runde an Tisch 12 spielfrei bekommt. Einige Mannschaften haben dies getan, andere sicherlich nicht – ob aus Bequemlichkeit und vollstes Vertrauen in die Unfehlbarkeit des Schiedsrichterteams – Das muss jeder für sich entscheiden.

Nicht ohne Grund sehen die Vorschriften für Schweizer-System-Turniere vor, bis wann Korrekturen zulässig sind und wann nicht mehr. Durch die falschen Ergebnisse (ein weiteres folgte ja noch in der 9. Doppelrunde) hatte **Zita** die deutlich einfacheren Gegner bekommen, was sich am Ende auch in einer schlechten Buchholz niederschlägt.

Für alle vor Ort war ersichtlich, dass in der 10. Doppelrunde an Tisch 4 zwischen **ChWe** und **SNOB** der 3. Qualifikationsplatz im direkten Duell ausgespielt wird.

Sicherlich erwarte ich nicht, dass jeder Spieler sich mit den Turnierregeln für Schweizer-System-Turniere auskennt, aber wenn schon der Protestführer die Quellenangabe aus dem FIDE-Handbook §C.04.2.D.8 beifügt, erwarte ich schon, dass der Turnierleiter in der 1. Instanz seinen Fehler einsieht und dem Protest schon in der Instanz stattgibt. Selbstverständlich ist es ihm dabei auch gestattet auf alle Beisitzer im Spielausschuss zuzugehen und diese um ihre Meinung zu bitten, wodurch das den Landesspielleiter nicht zwingend ausschließt, nur weil er in der 2. Instanz noch gefragt sein könnte.

## Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung ist der Protest beim Vermittlungsausschuss des BSV zulässig (§9 Abs. 2 Satzung). Die Einspruchsadresse ist die Adresse der Geschäftsstelle des BSV. Der Protest muss innerhalb einer Frist von 14 Tagen erfolgen. Gleichzeitig ist die Protestgebühr i.H.v. 50 € auf das Konto des BSV einzuzahlen. Dieses Recht steht selbstverständlich beiden Mannschaften zu.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Rehfeldt

Berlin, den 27. Januar 2019